

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment eines Briefes von Andreas Adam Hochstetter an August Hermann Francke

Hochstetter, Andreas Adam

Tübingen, [1720]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218447)

Am. Ang. Heron Quar. 1860

 $AA, A/5 : A$ 

besonderen Aufsichtbaren und beauftragter,
besonderer der professor, beauftragter
patron,

fev. Hofsevinen von Adte Hüngraffte propension
 amme Baigfen zuverforgen, verbindet mit, auf
 gnehmhaltig meiere gel. Vatters, der fev. Hof,
 wunden der fiele als fimpfen Torgens anwärtelst,
 H. M. Bauren von Rünftlingen der Torgens von,
 fange und Liebe und so viel mehr geforsamt
 an zu befehen, in gewisfen ist glück, das der
 große Adte, welche der Torgens der menschen
 in fiele Land Latt, fev. Hofsevin. Torgens
 und Torgens In diesem gar amme aber gind-
 fommen Mraffen von Torgens ungen Torgens,

Es mit einer kleinen Anzahl von Kugeln im Feuer zu versetzen.

Wie ich Ihnen schon versichert bin. Von
Ihrem H. Bruder, dem Hospital Haver, In
Königsberg ist mir bekannt, daß für das Amt
des Herrn Trübsch auserwählt, bei dem ich den
Catalogum seiner fürbitte gelesen, und gesehen,
daß er mit Namen für die Franzische, Antonische,
Langische, Breitensche, fonglingische, Barthische,
Wittschische: Item für das Wapenische und Pedago-
gum Regum: der fongliche Societät: der Mission-
Amt, so alle Tag rufft. Versteht der H.
der alle ertzen H. den, daß er will, Ihn
seiner reditum precatum In Halle in der Person
seiner lieben Armen, besonders sind. Von
nichts versichert ist vor dem Herrn, daß alle wohl,

Haben diesen frommen Menschen mit möglichster Reuehaftigkeit,
Hilf von dem Gott: angeliebt von uns: solle
demerit werden. Mein geliebtester Vater
liest dies in specie huius occasionis.
Vorführen, trauern, angedacht, der dem Herrn
ankommen, und somit auch: gutt vornehmen:
In f. 847 Jahr nicht so an Lobes Drängen mercklich
ab, die immer mehr abne sind von Tag zu
Tag, sehr die Bräute Gottes mercklich: fu halt
sich vor 8. Tagen in Begleitung seiner familie in
den Graben, insonder in dem Herrn allförmig
vorstellen und verwandten tragen lassen, und vor
mercklich: fu halt davor, wann der Herr gesagt: Bist du
der Herr? und man dies nach vollstem Recht ist

Ich habe einige Tage im
 Winter mit, die im Winter
 in der Stadt und in der
 Umgebung gewesen

Dann verbringt alle das Haus, worin man mit der Zeit
 sein Leben zubringt, zubringen: Da hatte ich
 die große dem göttl. Willen, viel gemacht das Haus sind
 große Zubereitungen, worin sein Leib bis zu der
 Pfingsten der Taube, blieben sollte: Beispielsweise dem
 das Haus seine große, brachte das selbe mit dem göttl.
 Leib. und man mußte an der Hand, fachtel und
 großen, sagend: auf, gläubet und lobet also, das die auf mit
 frucht für die große, und das selbe mit frucht
 an der Hand, als das Haus und das Haus
 die bräutigam die große Zeit die Zeit demselben
 Christ aber davon offenbar wird, als von dem göttl.
 dem die bis zum letzten Urteil und dem
 den als übelstater sollte vorwärts liegen. Dem
 mehr so von der lebendigen Todung der
 ein Christus das Leben, das sterben und das große
 gewiss sein müßte, und die dem beifolgt
 folgt geht die Zeit die Zeit: Und, Christus ist nicht

demselben